

Pressemitteilung

Hannover, 19. Juni 2017

Deutscher Präventionstag: Auseinandersetzung mit Tätern kann Opferschutz sein

TV-Ermittler Steffen Schroeder stellte am Stand des WEISSEN RINGS neues Buch vor

Täter begreifen zu wollen und sich für Opfer stark zu machen, ist kein Widerspruch – dieser Leitgedanke stand am Stand des WEISSEN RINGS beim 22. Deutschen Präventionstag in Hannover im Fokus. TV-Ermittler Steffen Schroeder („SOKO Leipzig“, ZDF), der auch Botschafter des WEISSEN RINGS ist, las aus seinem Buch „Was alles in einem Menschen sein kann“ vor. Anschließend diskutierte er mit Messebesuchern.

„Es ist mir ganz wichtig, nicht als Täterfreund missverstanden zu werden“, sagte Schroeder. Es gehe nicht darum, Verständnis für Straftaten aufzubringen oder sie zu rechtfertigen. „Ich glaube aber, dass die Auseinandersetzung mit der Täterseite dem präventiven Opferschutz dient“, so Schroeder. Denn zum einen würden Gespräche inhaftierten Tätern Zeit zum Reflektieren und zur Übernahme von Verantwortung geben. Zum anderen würden Täter irgendwann aus der Haft entlassen – ohne Anbindung sei die Gefahr, wieder straffällig zu werden, groß. „Tätern dabei zu helfen, sich wieder in die Gesellschaft zu integrieren, kann also dabei helfen, zukünftige Opfer zu vermeiden“, betonte der TV-Kommissar. Natürlich müssten Opfer und Angehörige selbst entscheiden, ob sie sich mit dem Täter erneut konfrontieren wollten – beispielsweise im Rahmen eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Manchen Opfern helfe es aber, wenn ihr Gegenüber im Gespräch zu seiner Schuld stehe.

Für sein Buch ging Steffen Schroeder jahrelang als ehrenamtlicher Vollzugshelfer in ein Gefängnis und sprach mit einem verurteilten Mörder. Gleichzeitig macht er sich als Botschafter des WEISSEN RINGS aber auch für Opfer stark. Roswitha Müller-Piepenkötter, Bundesvorsitzende des WEISSEN RINGS, ist ihm dafür sehr dankbar: „Wenn sich Prominente wie Steffen Schroeder mit Engagement für Opfer einsetzen, verleiht das der Arbeit des WEISSEN RINGS enormes Gewicht.“

Der Deutsche Präventionstag fand in diesem Jahr vom 19. bis 20. Juni statt und stand unter dem Motto „Prävention & Integration“. Neben der Lesung machte der WEISSE RING beim Jahreskongress auf die ganze Bandbreite seiner kriminalpräventiven Aktivitäten aufmerksam und lieferte unter anderem Input zum Thema jugendliche Opfer.

3042051

Herausgeber: WEISSER RING e.V.
Bundesgeschäftsführerin: Bianca Biwer, Weberstraße 16, 55130 Mainz
Internet: www.weisser-ring.de, E-Mail: info@weisser-ring.de

Ansprechpartner für die Presse:

Tobias Langenbach, Pressereferent, Tel: 06131 8303-38; E-Mail: presse@weisser-ring.de
Anna Ferdinand, Referentin Öffentlichkeitsarbeit / Vor-Ort-Kontakt: 0171 5460202

Bildunterzeile Bild 1:

22. Deutscher Präventionstag in Hannover: Steffen Schroeder, Botschafter des WEISSEN RINGS, las aus seinem neuen Buch vor und stellte sich der Diskussion.

Bildunterzeile Bild 2:

22. Deutscher Präventionstag in Hannover (v.l.): Roswitha Müller-Piepenkötter, Bundesvorsitzende des WEISSEN RINGS, und Botschafter Steffen Schroeder

Fotos: WEISSER RING / Christian Behrens

Der WEISSE RING wurde 1976 in Mainz gegründet als „Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e. V.“. Er ist Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität. Der Verein unterhält ein Netz von rund 3.200 ehrenamtlichen, professionell ausgebildeten Opferhelfern in bundesweit 420 Außenstellen. Der WEISSE RING hat über 100.000 Förderer und ist in 18 Landesverbände gegliedert. Er ist ein sachkundiger und anerkannter Ansprechpartner für Politik, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Medien in allen Fragen der Opferhilfe. Der Verein finanziert seine Tätigkeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, testamentarischen Zuwendungen sowie von Gerichten und Staatsanwaltschaften verhängten Geldbußen.



FACEBOOK



YOUTUBE